

deutschen Emigration in London, Gottfried Kinkel, erschien 1850/1851 bei Hoffmann & Campe unter dem Titel „Gottfried Kinkel. Wahrheit ohne Dichtung. Biographisches Skizzenbuch“.

86 Gemeint sind die Memoiren Görgeys, die Vehse von Campe erbeten hatte (siehe Anm. 46).

87 Vermerk auf der Außenadresse: „Von meinem Sohn aus London zurückgesandt, da Herr Vehse bereits nach Holland abgereist war. 30. Juny 1852. A. Strodtmann.“

## DOKUMENTE UND MATERIALIEN

Liselotte Hermann

### Ein bisher verschollener Brief von Marx aus seiner Korrespondenz mit Van Suetendael

Marx und Engels schätzten prinzipiell die Bedeutung der belgischen Föderation der Internationalen Arbeiterassoziation hoch ein. Sie gehörte zu den ältesten Abteilungen der IAA,<sup>1</sup> entwickelte eine straffe Organisation, schuf sich eigene international angesehene Presseorgane, bewährte sich bei der Unterstützung machtvoller Streiks der belgischen Arbeiter und bei der solidarischen Hilfe für die Pariser Kommunarden. Unter Berücksichtigung der spezifischen Entwicklungsbedingungen der Föderation, des erreichten politischen und ideologischen Standes, der sich aus überkommenen theoretischen Grundlagen herleitenden Hemmnisse sowie der Unsicherheiten und Schwankungen der führenden Mitglieder, entfalteten sie eine alle Aspekte einbeziehende elastische Führungstätigkeit gegenüber den belgischen Sektionen. Diese wurde von dem Ziel bestimmt, die Föderation politisch, ideologisch und moralisch zu unterstützen und ihren Platz in der IAA zu sichern.<sup>2</sup>

Marx übernahm dreimal in kritischen Situationen die Aufgaben des Korrespondierenden Sekretärs für Belgien im Generalrat der IAA. Nachdem er vom 11. April 1865 bis 16. Januar 1866 als amtierender Korrespondierender Sekretär für Belgien gewirkt und im Sommer 1869 die Zusammenarbeit mit der belgischen Föderation faktisch geleitet hatte, erforderte die Abwesenheit von Alfred Herman und Charles Rochat erneut von Ende März bis 28. Juni 1872 die Wahrnehmung der Sekretärspflichten durch Marx.<sup>3</sup> In dieser Zeit war die belgische Föderation infolge der direkten und indirekten Einflußnahme Bakunins auf führende Mitglieder des Conseil Général des Sections Belges in eine schwere Krise geraten.<sup>4</sup> Diese trat offen zutage, als der Appell des Föderalrats

vom 28. November 1871 mit der Aufforderung zur strikten politischen Abstention erschien<sup>5</sup> und auf dem Brüsseler Regionalkongreß am 24. und 25. Dezember des Jahres die Statuten sowie der Generalrat der IAA angegriffen und Forderungen des bakunistischen Kongresses von Sonvilier vom 12. November 1871 weitgehend gebilligt wurden. In der Vorbereitungszeit des Haager Kongresses der IAA, der vom 2. bis 7. September 1872 stattfand, war es von besonderer Bedeutung, dem Abgleiten der belgischen Föderation in das bakunistische und sezessionistische Lager entgegenzuwirken.<sup>6</sup> Marx und Engels gingen bei ihren Vorschlägen zu konstruktiven Lösungen der Probleme von der Verbundenheit vieler Arbeiter in Belgien mit der IAA aus. Weite Kreise der Mitglieder in Brüssel und in den belgischen Provinzen leisteten Widerstand gegen die Politik einer sektiererischen Gruppe in der Leitung der belgischen Föderation, die sich gegen den Generalrat der IAA, die IAA selbst und damit gegen ihre eigenen Kampforganisationen richtete. Aus Berichten und Briefen war Marx und Engels bekannt, daß eine tiefe Unterhöhlung des Vertrauens zahlreicher Sektionen gegenüber dem Conseil Général des Sections Belges und dem Conseil Fédéral des Sections Bruxelloises eingetreten war. Dies hatte bereits zur Lossagung vieler Sektionen von der Fédération Belge der IAA und zu vorbereitenden Maßnahmen zur Bildung unabhängiger, in direkter Verbindung mit dem Generalrat stehender Sektionen geführt.

Zahlreiche Sektionen und Arbeitergesellschaften planten in Brüssel die Gründung einer neuen Föderation, die dem Generalrat das Vertrauen aussprechen und sich seiner Leitung direkt unterstellen sollte.<sup>7</sup>

In dieser Situation erhielt die Korrespondenz mit belgischen Sektionen, mit den in Belgien befindlichen Generalratsmitgliedern Herman und Rochat sowie mit bewährten und fähigen Mitgliedern der IAA wie César De Paepe, E. Glaser De Willebrord, Theodor Friedrich Cuno ein besonderes Gewicht. Sie bot die Möglichkeit, schnell Informationen über die Wirkung der Londoner Delegiertenkonferenz vom September 1871, über das Echo in der internationalen Arbeiterbewegung auf das Vorgehen bakunistischer Gruppierungen, die Vorgänge in der belgischen Föderation sowie grundsätzliche Orientierungen und praktische Hinweise zum Handeln zu übermitteln.

In diesen Zusammenhang ist der Ende Mai oder Anfang Juni 1872 von Marx aufgenommene Briefwechsel mit Octave François Van Suetendael einzuordnen.

Zur Person Van Suetendaels konnten nur wenige konkrete Daten ermittelt werden, die uns Daisy E. Devreese freundlicherweise zur Verfügung stellte: Octave François Van Suetendael wurde am 24. Oktober 1844 in Brüssel geboren. Von Beruf war er Mechaniker. Bereits 1866 trat er als Mitglied in die Section Bruxelloise der IAA ein und erhielt die Mit-

gliedskarte Nummer 55, die im IISG Amsterdam aufbewahrt wird. Wahrscheinlich wanderte er später in die USA aus. Seine an Marx gerichteten Briefe enthielten einige weitere Angaben: Er war 1872 Schatzmeister der Association des Mécaniciens Réunis und genoß als deren Gründungsmitglied allgemeines Ansehen.<sup>8</sup> Er war maßgeblich beteiligt an dem seit 1870 vorbereiteten und im Sommer 1872 unternommenen Versuch, eine von der Fédération des Sections Bruxelloises unabhängige Föderation der Brüsseler Arbeitergesellschaften zu organisieren, der jedoch im Oktober 1872 zunächst aufgegeben wurde. In Versammlungen trat er gegen die von Hins vorgenommene Neufassung der Statuten, die dem Haager Kongreß eingereicht werden sollten, auf und gehörte zu den ersten Mitgliedern der IAA in Belgien, die die Orientierungen des vertraulichen Zirkulars des Generalrats „Les Prétendus Scissions dans l'Internationale“ propagierten und anwendeten.<sup>9</sup>

Das Bild wird durch den Eindruck, den Rochat von Van Suetendael bei ihrem ersten Zusammentreffen Ende April 1872 gewann und Marx in seinem Brief vom 1. Mai 1872 übermittelte, vervollständigt: Er war ein junger Arbeiter, ehrlich und guten Willens, hatte sich eingehend über Vorgänge und Probleme in der belgischen Föderation informiert, vertraute Marx, Rochat und dem Generalrat und erwartete von ihnen offensichtlich Rat und Unterstützung. Rochat teilte Marx die Anschrift „Octave Van Suetendael, Rue T'Kint № 25 Bruxelles“ mit, die Marx auch in sein 1872 angefertigtes Adressenverzeichnis eintrug.<sup>10</sup>

Rochat, mit Aufträgen von Marx und vom Generalrat versehen, hielt sich nach seiner Ankunft in Belgien Ende April 1872 in Brüssel auf. Einen ersten Bericht erstattete er Marx bereits am 1. Mai in seinem per Eilpost gesandten Brief, in dem er ausführlich die Informationen wiedergab, die er von Van Suetendael erhalten hatte. Offensichtlich war ein Bericht besprochen worden, den Van Suetendael am 7. Mai 1872 Rochat übergeben wollte.<sup>11</sup> Am 23. Mai erstattete Rochat Marx seinen zweiten Bericht. Er hatte Brüssel verlassen, ohne weitere Begegnungen mit Mitgliedern der IAA – mit Ausnahme von Glaser De Willebrord – gehabt zu haben, und Unterkunft und Arbeit in Quaregnon gefunden. Der Brief enthielt eine nochmalige Empfehlung für Van Suetendael und den Vorschlag, fortan die Korrespondenz mit diesem direkt durch den künftigen Korrespondierenden Sekretär des Generalrats für Belgien führen zu lassen.<sup>12</sup> Demnach kann der Briefwechsel zwischen Marx und Van Suetendael Ende Mai, Anfang Juni 1872 begonnen haben.

Bisher waren lediglich vier Briefe Van Suetendaels an Marx aus der Zeit vom 20. Juni 1872 bis 14. Oktober 1872 bekannt, deren französische Originale im IML/ZPA Moskau aufbewahrt werden,<sup>13</sup> und von denen drei zum erstenmal 1972 in russischer Übersetzung und 1978 in englischer Übersetzung in Moskau in den dem Haager Kongreß der IAA ge-

widmeten Dokumentenbänden veröffentlicht wurden.<sup>14</sup> Aus ihrem Inhalt geht hervor, daß sowohl eine Reihe von Briefen, die Marx an Van Suetendael richtete, als auch Briefe Van Suetendaels an Marx verschollen sind oder nicht ermittelt werden konnten. Der letzte bekannte Brief Van Suetendaels vom 14. Oktober 1872 trägt keinesfalls den Charakter eines abschließenden Schreibens, sondern läßt deutlich werden, daß er mit weiteren Ratschlägen und Informationen von Marx rechnete. Alle vier Schreiben Van Suetendaels beziehen sich auf vorangegangene Briefe, die er von Marx erhalten hatte. Über den Verbleib dieser Dokumente aus Marx' Feder gab es keine Spuren; sie mußten als verloren betrachtet werden.

Bei ihren Arbeiten in der Universität von Vermont, Burlington, USA, fand Ilona Schleicher 1980 im Nachlaß von John Spargo außer einer Reihe anderer für die Marx-Engels-Forschung und die Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung bedeutsamer Dokumente<sup>15</sup> einen dreieinhalb Seiten langen, eng beschriebenen Brief vom 21. Juni 1872, der eindeutig Marx' Handschrift und die Unterschrift „Karl Marx“ trug. Ein Umschlag, aus dem der Empfänger, der auch aus der Anrede „Cher citoyen“ nicht hervorging, zu erkennen gewesen wäre, lag nicht bei. Es erwies sich, daß es erstmals gelungen war, einen Brief von Marx aus seiner Korrespondenz mit Van Suetendael zu ermitteln.<sup>16</sup>

Es handelt sich wahrscheinlich um den zweiten Brief, den Marx an Van Suetendael richtete, nachdem er gerade dessen mit dem Vortag, dem 20. Juni 1872, datiertes Schreiben erhalten hatte. Dieses begann mit dem Hinweis auf einen vorangegangenen Brief von Marx und enthält den Dank für die Übersendung des Zirkulars „Les Prétendues Scissions“.<sup>17</sup> Marx sah die Beantwortung der von Van Suetendael an ihn herangetragenen Fragen offensichtlich als unaufschiebbar an, zumal dieser mitteilte, daß er am Montag, dem 24. Juni, in der Versammlung der Section Bruxelloise einen Beitrag in der anberaumten weiteren Diskussion des Entwurfs revidierter Statuten der IAA angemeldet hatte. Dazu erbat er von Marx Informationen über die Reaktion aus Föderationen anderer Länder auf das Projekt und die darin gegen den Generalrat gerichteten Angriffe sowie Hinweise über die Bedingungen, unter denen sich eine neue Föderation konstituieren und vom Generalrat der IAA anerkannt werden konnte. Als notwendig erachtete Marx es auch, Van Suetendael umgehend einige Ratschläge zu übermitteln, die für die Organisation der neuen Föderation von großem Nutzen sein konnten. Wie Van Suetendael ihm mitgeteilt hatte, war diese weit fortgeschritten. Es war vorgesehen, die Konstituierung vor dem nächsten Allgemeinen Kongreß der IAA im September 1872 zu vollziehen und dort die Föderation durch Delegierte vertreten zu lassen. Marx war die zahlenmäßige Stärke der Brüsseler Arbeitergesellschaften und die bedeutende Rolle der Associa-

tion des Mécaniciens Réunis bekannt, aber auch die Vielschichtigkeit der Gründe und Haltungen, die zur Ablehnung der Leitung durch die Brüsseler und belgischen Föderalräte geführt hatten. Er riet daher Van Suetendael, mehrere Föderationen zu bilden, zumal dies auch hinsichtlich der Wirksamkeit der Auseinandersetzungen mit dem Conseil Fédéral des Sections Bruxelloises überzeugender sei. Gleichzeitig teilte er den Beschluß des Generalrats vom 18. Juni 1872 mit, den Allgemeinen Kongreß der IAA zum 2. September des Jahres nach Den Haag einzuberufen. Es war die erste Nachricht über die Einberufung des Kongresses, die nach Belgien übermittelt wurde. Marx wies dabei auf die bakunistischen Praktiken zur Manipulierung der Mandate hin und auf die Notwendigkeit, die Erteilung ordnungsgemäßer Mandate für die Delegierten in der Section Bruxelloise durchzusetzen. Er unterzog sich auch der Mühe, für Van Suetendael Ausschnitte aus in der Madrider „Emancipacion“ und dem „Braunschweiger Volksfreund“ erschienenen Artikeln ins Französische zu übersetzen, beziehungsweise Zusammenfassungen besonders aussagekräftiger Passagen wiederzugeben.

Auf einige Probleme aus Van Suetendaels Brief ging Marx nur knapp oder gar nicht in seinem Antwortschreiben ein, zum Beispiel auf die ausführlichen Schilderungen der Fehler und des diktatorischen Verhaltens führender Mitglieder der Leitung der Section Bruxelloise und auf die Bitte, ihm Adressen einiger englischer Mechaniker oder des Sekretärs ihrer Vereinigung mitzuteilen.

Eine Antwort auf Marx' Brief ist nicht ermittelt. Van Suetendaels nächster überlieferter Brief vom 20. Juli 1872 weist keine Bezugnahmen darauf auf.

Für die Geschichte der Korrespondenz ist die von Marx am Schluß seines Schreibens gegebene Versicherung, die Briefe vertraulich zu behandeln, von Bedeutung. Im Wissen um die Kompliziertheit der in der belgischen Föderation vor sich gehenden Auseinandersetzungen, aber auch aus Verständnis für die persönliche Situation Van Suetendaels, nannte er dessen Namen nie in seinem Briefwechsel, in dem vielfache und grundsätzliche Einschätzungen der damals in der belgischen Föderation eingetretenen Rückschläge und deren Gründe zu finden sind. Äußerste Zurückhaltung wahrte Marx auch hinsichtlich der Bemühungen zur Gründung einer neuen Föderation in Brüssel. Die Protokolle des Generalrats oder seines Subkomitees aus dieser Zeit enthalten keine derartigen Hinweise. Erst in der Sitzung des Haager Kongresses vom 6. September 1872 nahm Marx ohne Nennung von Personen oder Organisationen indirekt darauf Bezug.<sup>18</sup>

Weitere Untersuchungen und die Erschließung protokollarischer Materialien der belgischen Sektionen der IAA, insbesondere der angeschlossenen Arbeitergesellschaften, sind erforderlich, um die Prozesse

noch mehr zu erhellen, die mit dem Ringen um die Durchsetzung marxistischer Prinzipien in der belgischen Arbeiterbewegung und mit dem persönlichen Wirksamwerden von Marx dabei verbunden sind, und die sich auch in seinem nachfolgend zum erstenmal publizierten Brief widerspiegeln.

In der Sprache des Originals wurde der Brief nach den Editionsrichtlinien für die Dritte Abteilung der MEGA (Briefabteilung) bearbeitet. Die deutsche Übersetzung ist mit moderner Orthographie und Interpunktion ediert. Sie entspricht hinsichtlich des Kursivdrucks dem Original; Titel von Zeitungen und Zeitschriften sind in Anführungszeichen gesetzt. Den einführenden Bemerkungen und dem Dokument sind Erläuterungen beigelegt.

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Connell Gallagher, Curator of Manuscripts der Bailey/Howe Library, University of Vermont, dem wir für seine Unterstützung zu Dank verpflichtet sind.

---

Karl Marx an Octave François Van Suetendael  
in Brüssel  
London, 21. Juni 1872

---

21 Juin, 1872.

Cher citoyen,

Je vous remercie bien pour votre lettre. C'est partout la même chose. Ce sont partout les non-ouvriers qui entravent la marche de l'Internationale et qui font des intrigues contre le Conseil Général précisément parcequ'il représente l'intérêt général et fait obstacle à leurs petites ambitions personnelles.<sup>19</sup>

D'après les règlements généraux nous avons le droit de demander du Conseil fédéral belge un exemplaire de son règlement imprimé, et des renseignements sur l'état financier des sections et le nombre des membres.<sup>20</sup> Nous ferons ces demandes d'une manière qui ne pourra pas éveiller des soupçons.<sup>21</sup>

Quant au correspondant de Paris, je suis maintenant en possession de son nom.<sup>22</sup>

D'après les règlements généraux, II, art. 5: „Le Conseil général a le droit d'admettre ou de refuser l'affiliation de toute nouvelle société ou groupe, sauf l'appel au Congrès. Néanmoins, là où il existe des conseils ou comités fédéraux, le Conseil général, *tout en réservant son droit de décision provisoire*, les consultera avant d'admettre ou de refuser l'affiliation d'une nouvelle section ou société.“<sup>23</sup>

Ainsi, la nouvelle section qui se forme à Bruxelles n'a qu'à écrire au Conseil général (ce qu'elle peut faire sous mon adresse, le secrétaire belge étant absent)<sup>24</sup> et de déclarer qu'elle veut former „une société indépendante“ en relation directe avec le Conseil général.<sup>25</sup> Elle doit exposer (et sans des réticences aucunes) les raisons qui l'induisent à vouloir se constituer indépendamment du Conseil fédéral belge. Alors le Conseil général doit consulter le Conseil belge, mais „*tout en se réservant son droit de décision*“.

La nouvelle fédération des sociétés ouvrières, dont vous parlez, ferait bien en constituant nominalement plusieurs sections, doutez 3 ou 4, demandant à la fois leur admission au Conseil. Leur nombre même faciliterait l'action du Conseil général, car c'est déjà une présomption grave contre

le Conseil Fédéral belge, si *plusieurs* sociétés à Bruxelles demandent à se constituer indépendamment de lui. Une fois admises par le Conseil Général, ces sociétés auront le droit d'envoyer des délégués au prochain Congrès – soit un délégué commun, soit un délégué par société.<sup>26</sup> Le prochain Congrès aura lieu à la Haye, le premier lundi de Septembre 1872. J'en ferai communication officielle à l'„Internationale“ de Bruxelles dans quelques jours.<sup>27</sup>

Quant au projet Hins<sup>28</sup> (Hins et sa femme sont des correspondants et des agents de Bakounine)<sup>29</sup> il a été *très mal* reçu dans tous les pays dont nous avons reçues jusqu'ici des nouvelles, France, Allemagne, Angleterre etc.

Dans *l'Égalité* (organe du Conseil Fédéral Romand), que je vous envoie, vous trouverez des Résolutions contre le projet Hins.<sup>30</sup>

*La Emancipacion* (de Madrid), organe du Conseil Fédéral espagnol, a publié deux articles contre le projet Hins.<sup>31</sup>

Le premier article se trouve dans le numéro du 8 Juin sous le titre: „Le projet belge de Statuts Généraux“.

Il y est dit entre autres: „si ce projet avait la moindre chance d'être *accepté*, cela seul suffirait pour désorganiser l'Internationale ... les Congrès qui n'ont lieu qu'une fois par an, ne peuvent pas servir de véritable lien d'union aux différentes fédérations ... Le premier résultat de la suppression du Conseil général serait de briser l'unité de l'Association et la force qui en résulte ... Pour être conséquent, on aurait dû aussi supprimer les Conseils fédéraux, locaux etc. ... La suppression du Conseil général serait la mort de l'Internationale“.<sup>32</sup>

Le *Volksfreund* („ami du peuple“) organe des sections internationales de Brunswick a vertement tancé le projet Hins. Il dit entre autres que si les ouvriers des autres pays imitaient les ouvriers belges, l'Internationale se changerait d'une société organisée pour la lutte en une masse incohérente de conventicules de piétistes socialistes.<sup>33</sup> Dans son numéro du 16 Juin il revient à la charge.

Il parle de la Conférence policière (composée de fonctionnaires prussiens, autrichiens, hongrois etc.) qui doit se tenir à Berlin en Août et qui a pour but de prendre des mesures gouvernementales contre l'Internationale. Une des premières mesures proposées par ces Messieurs est de restreindre le mouvement prolétaire dans chaque pays au dedans de l'*enceinte nationale*. Le „*Volksfreund*“ conclut son article en disant: Ainsi ce sont les gouvernements despotiques du continent qui, pour détruire l'Internationale, proposent de rompre les liens qui attachent les divers mouvements prolétaires nationaux au centre à Londres. „Que nos amis les Belges réfléchissent là-dessus. Si nous sommes réduits au niveau national, comme c'est proposé par les *agents bismarckiens à Berlin*, nous serons tués dans tous les pays continentaux, les uns après les autres, par les pouvoirs réactionnaires. Si au contraire, en maintenant notre centre de Londres, nous restons euro-

péens, nous serons invulnérables. Notre Conseil général et notre état major à Londres n'est pas accessible aux coups de la réaction: il ne pourrait succomber que dans un seul cas: si les agents des Gouvernements réussissaient à provoquer dans les rangs des Internationaux continentaux des émeutes, couronnées de succès, contre le centre commun de l'Association.“<sup>34</sup>

Dans des lettres des sections françaises on se moque du projet Hins et dit p. e. que d'après ce beau projet la France, l'Espagne, l'Allemagne, l'Autriche, la Pologne, la Hongrie, en un mot, tous les pays où l'Internationale est empêchée par les gouvernements de former des fédérations officielles, seront virtuellement exclues de l'Internationale, parcequ'on veut 1) les priver de leur droits de voter sur les Congrès et 2) parceque dans les circonstances données, les différentes sections dans ces pays perdraient toute organisation unitaire, toute liaison réciproque sans le Conseil général.

Vous voyez que le projet Hins fera fiasco. Mais n'oubliez pas une chose! Si le Conseil fédéral envoie des députés au Congrès de la Haye, insistez qu'on leur donne des *mandats impératifs écrits et signés par tous les membres du Conseil fédéral*. C'est la seule manière de prévenir la fraude à laquelle les amis de l'Alliance n'hésitent jamais à avoir recours pour pousser leurs petits projets à eux.

Je n'ai pas besoin de vous dire que vous n'avez pas à appréhender la moindre indiscretion de ma part.<sup>35</sup>

Salut fraternel  
Karl Marx

Nach: Originalhandschrift. Bailey/Howe Library,  
University of Vermont, Burlington. John Spargo Papers.

Karl Marx an Octave François Van Suetendael  
in Brüssel  
London, 21. Juni 1872

21. Juni 1872.

Lieber Bürger,

Ich danke Ihnen sehr für Ihren Brief. Es ist überall das gleiche. Es sind überall die Nicht-Arbeiter, die den Gang der Internationale hemmen und die gegen den Generalrat Intrigen spinnen, gerade weil er das allgemeine Interesse vertritt und ein Hindernis für ihre kleinen persönlichen Ambitionen bildet.<sup>19</sup>

Nach den allgemeinen Verwaltungsverordnungen haben wir das Recht, vom Belgischen Föderalrat ein Exemplar seines gedruckten Reglements und Auskünfte über den finanziellen Stand der Sektionen und die Anzahl der Mitglieder zu fordern.<sup>20</sup> Wir werden diese Forderungen auf eine Art und Weise stellen, die keinen Argwohn wecken kann.<sup>21</sup>

Was den Pariser Korrespondenten betrifft, so bin ich jetzt im Besitz seines Namens.<sup>22</sup>

Nach den allgemeinen Verwaltungsverordnungen, II, Art. 5: „Der Generalrat hat das Recht, den Anschluß jeder neuen Sektion oder Gruppe zuzulassen oder zu verweigern, vorbehaltlich der Berufung an den nächsten Kongreß. Wo jedoch Föderalräte oder -Komités bestehen, muß der Generalrat sie zu Rate ziehn vor Zulassung oder Verweigerung des Anschlusses einer neuen Sektion oder Gesellschaft innerhalb ihres Bereichs; *unbeschadet jedoch seines Rechts der vorläufigen Entscheidung.*“<sup>23</sup>

So braucht die neue Sektion, die sich in Brüssel bildet, nur an den Generalrat zu schreiben (was sie unter meiner Adresse tun kann, da der belgische Sekretär abwesend ist)<sup>24</sup> und zu erklären, daß sie „eine unabhängige Gesellschaft“ in direkter Beziehung mit dem Generalrat gründen will.<sup>25</sup> Sie muß (ohne jegliche Auslassungen) die Gründe darlegen, die sie bewegen, sich unabhängig vom belgischen Föderalrat konstituieren zu wollen. Dann muß der Generalrat den belgischen Rat konsultieren, aber „*unbeschadet jedoch seines Rechts der Entscheidung.*“

Die neue Föderation der Arbeitergesellschaften, von der Sie sprechen, täte gut daran, namentlich mehrere Sektionen zu konstituieren, etwa 3 oder 4, die gleichzeitig ihre Zulassung beim Rat beantragen. Ihre Anzahl

an sich würde die Aktion des Generalrats erleichtern, denn es ist schon eine schwere Anmaßung gegenüber dem belgischen Föderalrat, wenn mehrere Gesellschaften in Brüssel beantragen, sich unabhängig von ihm zu konstituieren. Erst einmal vom Generalrat zugelassen, werden diese Gesellschaften das Recht haben, Delegierte zum nächsten Kongreß zu entsenden – sei es einen gemeinsamen Delegierten, sei es einen Delegierten für jede Gesellschaft.<sup>26</sup> Der nächste Kongreß wird in Den Haag stattfinden, am ersten Montag im September 1872. Ich werde darüber in einigen Tagen der Brüsseler „Internationale“ eine offizielle Mitteilung machen.<sup>27</sup>

Was den Entwurf Hins betrifft<sup>28</sup> (Hins und seine Frau sind Korrespondenten und Agenten Bakunins),<sup>29</sup> so ist dieser in allen Ländern, aus denen wir bisher Nachricht erhalten haben, Frankreich, Deutschland, England usw., *sehr schlecht* aufgenommen worden.

In der „*Égalité*“ (Organ des Romanischen Föderalrats), die ich Ihnen schicke, werden Sie Resolutionen gegen den Entwurf Hins finden.<sup>30</sup>

Die „*Emancipacion*“ (von Madrid), Organ des spanischen Föderalrats, hat zwei Artikel gegen den Entwurf Hins veröffentlicht.<sup>31</sup>

Der erste Artikel befindet sich in der Nummer vom 8. Juni unter dem Titel: „Der belgische Entwurf Allgemeiner Statuten“.

Darin wird unter anderem gesagt: „wenn dieser Entwurf die geringste Chance hätte, *angenommen* zu werden, würde dies allein genügen, um die Internationale zu desorganisieren ... die Kongresse, die nur einmal jährlich stattfinden, können den verschiedenen Föderationen nicht als wahrhaftes Vereinigungsband dienen ... Das erste Ergebnis der Abschaffung des Generalrats wäre die Zerschlagung der Einheit der Assoziation und der Kraft, die aus dieser resultiert ... Um konsequent zu sein, hätte man auch die föderalen, lokalen etc. Räte abschaffen müssen ... Die Abschaffung des Generalrats wäre der Tod der Internationale.“<sup>32</sup>

Der „*Volksfreund*“, Organ der internationalen Sektionen von Braunschweig, hat den Entwurf Hins scharf abgekanzelt. Er sagt unter anderem, daß, wenn die Arbeiter der anderen Länder die belgischen Arbeiter nachahmten, die Internationale sich aus einer für den Kampf organisierten Gesellschaft in eine zusammenhanglose Masse von Konventikeln sozialistischer Pietisten verwandeln würde.<sup>33</sup> In seiner Nummer vom 16. Juni geht er erneut zum Angriff vor.

Er spricht von der Polizeikonferenz (zusammengesetzt aus preußischen, österreichischen, ungarischen usw. Staatsmännern), die im August in Berlin stattfinden soll und die sich zum Ziel setzt, Maßnahmen der Regierungen gegen die Internationale zu ergreifen. Eine der ersten von diesen Herren vorgeschlagenen Maßnahmen ist es, die proletarische Bewegung in jedem Land innerhalb des *nationalen Rahmens* zu beschränken. Der „*Volksfreund*“ schließt seinen Artikel, indem er sagt: Daher sind es die despotischen Regierungen des Kontinents, die, um die Internationale zu

zerstören, vorschlagen, die Bande zu zerreißen, die die verschiedenen nationalen proletarischen Bewegungen mit dem Zentrum in London verbinden. „Mögen unsere Freunde, die Belgier, darüber nachdenken. Wenn wir auf das nationale Niveau beschränkt werden, wie es die *Bismarckschen Agenten in Berlin* empfohlen haben, werden wir in allen kontinentalen Ländern von den reaktionären Kräften, die einen nach den anderen, tödlich getroffen werden. Wenn wir dagegen, indem wir unser Londoner Zentrum aufrechterhalten, europäisch bleiben, werden wir unverwundbar sein. Unser Generalrat und unser Generalstab in London ist den Schlägen der Reaktion nicht zugänglich: er könnte nur in einem einzigen Fall unterliegen: wenn es den Agenten der Regierungen gelänge, in den Reihen der kontinentalen Internationalen von Erfolg gekrönte Emeuten gegen das gemeinsame Zentrum der Assoziation anzustiften.“<sup>34</sup>

In Briefen der französischen Sektionen macht man den Entwurf Hins lächerlich und sagt z. B., daß nach diesem schönen Entwurf Frankreich, Spanien, Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, in einem Wort, alle Länder, in denen die Internationale von den Regierungen daran gehindert wird, offizielle Föderationen zu bilden, möglicherweise aus der Internationale ausgeschlossen werden, weil man sie 1) ihrer Rechte berauben will, auf den Kongressen abzustimmen, und 2) unter den gegebenen Umständen in diesen Ländern die verschiedenen Sektionen jegliche einheitliche Organisation, jegliche wechselseitige Verbindung ohne den Generalrat verlieren würden.

Sie sehen, daß der Entwurf Hins Fiasko machen wird. Aber vergessen Sie eines nicht! Wenn der Föderalrat Deputierte zum Haager Kongreß schickt, bestehen Sie darauf, daß man ihnen *schriftliche, von allen Mitgliedern des Föderalrats unterzeichnete imperative Mandate erteilt*. Das ist die einzige Art, dem Betrug zuvorzukommen, zu dem die Freunde der Alliance niemals zögern, Zuflucht zu nehmen, um ihre kleinen eigenen Pläne voranzutreiben.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, daß Sie meinerseits nicht die geringste Indiskretion zu befürchten haben.<sup>35</sup>

Mit brüderlichem Gruß  
Karl Marx

Das Verzeichnis der verwendeten Siglen befindet sich auf den Seiten 413–416.

- 1 Siehe Engels an Theodor Cuno, 10. Juni 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 484/485.
- 2 Siehe z. B. Friedrich Engels: Au 6<sup>e</sup> Congrès des Sections Belges de l'Association Internationale des Travailleurs. Londres, 23 décembre 1870. In: The General Council of the First International. 1870–1871. Minutes. [Hrsg.:] Institute of Marxism-Leninism of the C.C., C.P.S.U., Moscow [1967] (im folgenden: The General Council. 1870–1871), p. 343–345. – Marx an César De Paepe, 24. November 1871, 28. Mai 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 338/339, 479.
- 3 Siehe The General Council of the First International. 1864–1866. The London Conference 1865. Minutes. [Hrsg.:] Institute of Marxism-Leninism of the C.C., C.P.S.U., Moscow [1962], p. 89, 159.  
Der belgische Regionalkongreß vom 28. und 29. Mai 1871 erteilte im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Übersiedlung von Alfred Herman nach London diesem das Mandat eines Vertreters der belgischen Föderation im Generalrat der IAA. Am 2. Oktober 1871 wurde er als Korrespondierender Sekretär für Belgien bestätigt, kehrte jedoch kurz danach nach Belgien zurück, da er in London keine Arbeit gefunden hatte. An einer Generalratssitzung nahm er zum letztenmal am 24. Oktober 1871 teil, behielt jedoch die Funktion. Mit der vorübergehenden Wahrnehmung seiner Aufgaben wurde Charles Rochat beauftragt, der aber aus den gleichen Gründen wie Herman im April 1872 nach Brüssel ausreiste. Am 28. Juni 1872 beauftragte das Subkomitee des Generalrats Frédéric Cournet, die Korrespondenz mit der belgischen Föderation zu führen. – Siehe dazu The General Council. 1870–1871, p. 236/237, 285, 307–310. – The General Council of the First International. 1871–1872. Minutes. [Hrsg.:] Institute of Marxism-Leninism of the C.C., C.P.S.U., Moscow [1967] (im folgenden: The General Council. 1871–1872), p. 479.
- 4 Der Briefwechsel Bakunins mit führenden Mitgliedern der belgischen Föderation gilt als verschollen (siehe Archives Bakounine – Bakunin Archiv. Publiées pour l'Internationale Instituut voor Sociale Geschiedenis Amsterdam par Arthur Lehning, Leiden 1974, t. 5, p. XIX). Bakunins Einflußnahme erfolgte auch über James Guillaume und Paul Robin, die in enger Verbindung zu Eugène Hins standen. Bereits Louis Bertrand wies auf die Schuld der führenden Mitglieder des belgischen Föderalrats am Niedergang der belgischen Föderation hin, indem sie diese in eine anarchistische Richtung gedrängt und ihren Zusammenhalt zerstört hatten. Hélène Collin-Dajch schließt direkte Verbindungen zu Bakunins Geheimorganisation, der Fraternité Internationale, nicht aus (siehe Louis Bertrand: Histoire de la Démocratie et du Socialisme en Belgique depuis 1830, t. 2, Bruxelles–Paris 1907, p. 238. – Hélène Collin-Dajch: Contribution à l'Étude de la Première Internationale à Bruxelles 1865–1873. In: Cahiers Bruxellois, t. 1, Fasc. 1, Janvier-Mars 1956, p. 125).
- 5 Siehe Adresse du Conseil belge de l'Association internationale des Travailleurs aux Sections belges en particulier et aux travailleurs belges en général. Bruxelles, le 28 novembre 1871. In: La Liberté (Bruxelles), 3. Dezember 1871. Die Adresse war unterzeichnet von G. Brasseur, D. Brismée, C. Depaepe, V.-F. Herrebout, E. Hins, R. Spingard, E. Standaert, E. Steens, L. Verreyken.
- 6 Siehe Karl Marx/Friedrich Engels: L'Alliance de la Démocratie Socialiste et l'Association Internationale des Travailleurs. Rapport et Documents publiés par ordre du Congrès International de La Haye. In: MEGA<sup>2</sup> I/24, S. 190, 215; Karl Marx/Friedrich Engels: Ein Komplott gegen die Internationale Arbeiterassoziation. Im Auftrage des Haager Kongresses verfaßter Bericht über das Treiben Bakunins und der Allianz der sozialistischen Demokratie. In: MEGA<sup>2</sup> I/24, S. 497, 520. (MEW, Bd. 18, S. 359/360, 394.) – Engels an Wilhelm Liebknecht, 18. Januar, 23. April 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 376, 451. – Alfred Herman an Marx, 18. Juni 1872. IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1, d. 3239.



- 7 Die Vorgänge wurden erstmals dargestellt in *Первый Интернационал*, ч. 2: 1870–1876, Москва 1965, стр. 345–350. – Siehe auch *Die Erste Internationale*, T. 2: 1870–1876, Moskau 1981, S. 360–366. – Hélène Collin-Dajch ermittelte viele detaillierte Fakten zur Rolle, Stärke, Art von Mitgliedschaften und zur Zielstellung der bedeutendsten Brüsseler Arbeitergesellschaften sowie zu deren Verhältnis gegenüber dem *Conseil Fédéral des Sections Bruxelloises* der IAA (siehe Hélène Collin-Dajch: *Contribution à l'Étude de la Première Internationale à Bruxelles 1865–1873*. In: *Cahiers Bruxellois*, t. 1, Fasc. 1, Janvier-Mars 1956, p. 109–146).
- 8 Die *Association des Mécaniciens Réunis* hatte seit Oktober 1871 über 2000 Mitglieder. Die unter ihrer Leitung von Mai bis Juli 1871 gegen das geltende Assoziationsrecht durchgeführten Streiks hatten ihr bei den Arbeitern großes Ansehen verschafft und das Ansteigen ihrer Mitgliederzahl gegenüber dem Frühjahr 1871 um über 1400 eingetragene Mitglieder bewirkt. Sie stand an der Spitze des Kampfes der Brüsseler Arbeiter um demokratische Rechte. Sie war dem *Conseil Fédéral des Sections Bruxelloises* der IAA angeschlossen, entrichtete aber seit zwei Jahren keine Mitgliedsbeiträge mehr. – Siehe dazu Hélène Collin-Dajch: *Contribution à l'Étude de la Première Internationale à Bruxelles 1865–1873*. In: *Cahiers Bruxellois*, t. 1, Fasc. 1, Janvier-Mars 1956, p. 134–138. – Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: *Гаарский конгресс Первого Интернационала*. 2–7 сентября 1872 г. Отчеты и письма. [Hrsg.:] Институт Марксизма-Ленинизма ЦК КПСС, Москва 1972 (im folgenden: *Гаарский конгресс*), стр. 287/288; *The Hague Congress of the First International*. September 2–7, 1872. Reports and Letters. [Hrsg.:] Institute of Marxism-Leninism of the C.C., C.P.S.U., Moscow 1978 (im folgenden: *The Hague Congress*), p. 349/350. – Octave François Van Suetendael an Marx, 14. Oktober 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/18.
- 9 Siehe Charles Rochat an Marx, 1. Mai 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/5. – Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: *Гаарский конгресс*, стр. 286/287; *The Hague Congress*, p. 349. – Octave François Van Suetendael an Marx, 14. Oktober 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/18.
- 10 Siehe Charles Rochat an Marx, 1. Mai 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/5. – Das Adressenverzeichnis von Marx wird im IML/ZPA Moskau, f. 1, op. 1, d. 3407 aufbewahrt.
- 11 Rochat nahm zum letzten Mal am 26. März 1872 an einer Sitzung des Generalrats teil. Er hielt sich jedoch zumindest bis zum 15. April 1872 in London auf. Die Begegnung mit Van Suetendael fand wahrscheinlich in der letzten Aprilwoche statt. Möglicherweise hatte Glaser De Willebrord, der Rochat in Brüssel beriet, die Bekanntschaft vermittelt (siehe *The General Council. 1871–1872*, p. 136. – Charles Rochat an Marx, 1. Mai 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/5).
- 12 Siehe Charles Rochat an Marx, 23. Mai 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/7.
- 13 Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/10. – Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juli 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/11. – Octave François Van Suetendael an Marx, 28. August 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/17. – Octave François Van Suetendael an Marx, 14. Oktober 1872. IML/ZPA Moskau, f. 21, d. 165/18 (dieser Brief wurde noch nicht veröffentlicht).
- 14 Siehe *Гаарский конгресс*, стр. 286–288, 321/322, 410/411; *The Hague Congress*, p. 348–351, 388/389, 488/489.
- 15 Siehe dazu Rosie Rudich: *Neue Briefe von Karl Marx und Laura Lafargue*. In: *Marx-Engels-Jahrbuch* 8, Berlin 1985, S. 283–314.
- 16 Der Brief besteht aus einem Bogen dünnem, weißem, feingestreiftem Papier, das jetzt vergilbt ist, im Format 264 × 210 mm, gefaltet auf 132 × 210 mm. Die erste bis dritte Seite wurde von Marx vollständig, die vierte Seite nur etwas über die Hälfte beschrieben. Das Schreibmaterial ist schwarze Tinte, die jetzt braun verfärbt ist und auf den Rückseiten durchschlägt. Marx nahm an sechs Stellen kleinere Einfügungen in seinem Text vor und korrigierte auf der ersten Seite zwei und auf der dritten Seite drei verschriebene Stellen. An mehreren Falzen, die der Faltung zum Brief entsprechen, befinden sich am Längsfalz unten und an den Querfalzen links sowie in der Mitte Einrisse. Der Brief trägt keine Signatur oder sonstige Registrierungsvermerke.
- 17 Siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: *Гаарский конгресс*, стр. 286–288; *The Hague Congress*, p. 348–351.
- 18 Siehe [Aufzeichnung der Rede von Karl Marx über die Vollmachten des Generalrats.] In: MEW, Bd. 18, S. 688.
- 19 Marx übermittelte diese grundsätzlichen Hinweise als Antwort auf Van Suetendaels Beschwerde über das sektiererische Verhalten einer Gruppe von Mitgliedern des *Conseil Général des Sections Belges* und der Leitung der *Section Bruxelloise* der IAA. Van Suetendael kritisierte insbesondere deren diktatorische Praktiken und die Mißachtung der Meinung der in den Sektionen organisierten Arbeiter (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: *Гаарский конгресс*, стр. 286; *The Hague Congress*, p. 348).
- 20 Marx wies Van Suetendael auf Artikel III, IV und VI der Verwaltungsverordnungen der IAA hin (siehe dazu Karl Marx: *Statuts généraux et règlements administratifs de l'Association Internationale des Travailleurs*. Édition officielle, révisée par le Conseil général. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 388–391; Karl Marx: *Allgemeine Statuten und Verwaltungsverordnungen der Internationalen Arbeiterassoziation*. Amtliche deutsche Ausgabe, revidiert durch den Generalrat. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 406–409. – MEW, Bd. 17, S. 446–449). Van Suetendael hatte Marx vorgeschlagen, von der Leitung der *Section Bruxelloise* ein Exemplar der Statuten, Informationen über den Stand der Finanzen und die Anzahl der Mitglieder anzufordern (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: *Гаарский конгресс*, стр. 286; *The Hague Congress*, p. 349).
- 21 Wahrscheinlich beabsichtigte Marx, über Rochat oder Glaser De Willebrord entsprechende Auskünfte einholen zu lassen. Glaser De Willebrord wurde zu diesem Zeitpunkt in London erwartet und nahm an der Generalratssitzung vom 25. Juni 1872 als Gast teil (siehe *The General Council. 1871–1872*, p. 235).
- 22 Es handelte sich um Léon Adrien Massenet (geb. 1834). Massenet – ein Bruder des Komponisten Jules Massenet – hatte an der Pariser Kommune als Bataillonskommandeur und Divisionsinspekteur teilgenommen. 1871 wurde er Mitglied der IAA. Nach der Niederschlagung der Pariser Kommune flüchtete er nach Genf, hielt sich im Mai 1872 in Brüssel auf, wo er Rochat begegnete und ihn über die Praktiken und Vorhaben der unter Bakunins Einfluß stehenden Gruppierungen in Genf informierte. Rochat berichtete Marx in seinem Brief vom 23. Mai 1872 über die Begegnung, wobei er lediglich den Familiennamen Massenets nannte. Rochat hatte Massenet empfohlen, nach London zu reisen, die Vorgänge dort mitzuteilen oder zumindest brieflich Charles Longuet, mit dem Massenet bekannt war, zu unterrichten. Marx hatte Van Suetendael wahrscheinlich um Auskunft über Massenet gebeten, da Rochat bereits in Quaregnon wohnte und keine direkten Verbindungen mehr in Brüssel aufnehmen konnte. Über Kontakte Massenets mit Marx oder Longuet, ein mögliches Zusammentreffen in London, wo Massenet 1872 seine Broschüre „*Les Charlatans Politiques*“ veröffentlichte, konnte nichts ermittelt werden. 1874 befand sich Massenet in Südamerika, als er in Abwesenheit in Paris zur Deportation auf eine Festung verurteilt wurde.
- 23 Karl Marx: *Statuts généraux et règlements administratifs de l'Association Internationale des Travailleurs*. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 388; Karl Marx: *Allgemeine Statuten und Verwaltungsverordnungen der Internationalen Arbeiterassoziation*. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 406. (MEW, Bd. 17, S. 445.) Die Hervorhebungen nahm Marx in seinem Brieftext vor.



- 24 Korrespondierender Sekretär des Generalrats für Belgien war Herman. Er und sein Vertreter Rochat befanden sich in Belgien (siehe auch Erl. 3).
- 25 Van Suetendael hatte Marx gebeten, ihn über die Möglichkeiten der Anerkennung einer vom Conseil Général des Sections Belges unabhängigen Föderation der Brüsseler Arbeitergesellschaften durch den Generalrat der IAA zu informieren. Er teilte ihm auch mit, daß die Vorbereitungen zur Gründung dieser Föderation weit fortgeschritten waren. Delegierte aus mehr als zwanzig Arbeitergesellschaften kamen seinem Bericht zufolge regelmäßig sonnabends zusammen. Die Konstituierung der Föderation sollte nach Beendigung des gerade durchgeführten Streiks der Marmorarbeiter auf einem Kongreß erfolgen. Van Suetendael schilderte Marx das Mißtrauen, das seitens der Arbeiter gegenüber den Leitungen der belgischen Föderation und Brüsseler Sektion der IAA bestand und zur Lossagung der Arbeitergesellschaften von der Section Bruxelloise geführt hatte. Er begründete dies mit ihrer Inaktivität, ihrer Ablehnung des politischen Kampfes, insbesondere mit der mangelhaften Unterstützung der Forderung der Arbeitergesellschaften nach allgemeinem Stimmrecht und des seit dem Spätsommer 1871 aufgenommenen Kampfes um den zehnstündigen Arbeitstag (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: Гаагский конгресс, стр. 287; The Hague Congress, p. 349).
- 26 Marx teilte die in den Verwaltungsverordnungen, Abschnitt I.2 und I.5 enthaltenen Regelungen für die Teilnahme an Allgemeinen Kongressen der IAA mit (siehe dazu Karl Marx: Statuts généraux et règlements administratifs de l'Association Internationale des Travailleurs. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 386; Karl Marx: Allgemeine Statuten und Verwaltungsverordnungen der internationalen Arbeiterassoziation. In: MEGA<sup>2</sup> I/22, S. 404. — MEW, Bd. 17, S. 443). Van Suetendael hatte auch die Teilnahme von Delegierten der geplanten Föderation der Brüsseler Arbeitergesellschaften an dem Allgemeinen Kongreß der IAA im September 1872 in Betracht gezogen (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: Гаагский конгресс, стр. 288; The Hague Congress, p. 351).
- 27 Der Generalrat beschloß am 11. Juni 1872 auf Vorschlag von Marx die Einberufung des Allgemeinen Kongresses zum 2. September 1872 und am 18. Juni 1872 dessen Durchführung in Den Haag. Engels redigierte die Beschlüsse, die von vielen Arbeiterzeitungen veröffentlicht wurden. Sie erschienen in der „Internationale“ am 7. Juli und in der „Liberté“ am 14. Juli 1872. [Siehe The General Council. 1871–1872, p. 221, 230. — Résolutions du Conseil Général de l'Association Internationale des Travailleurs du 18 juin 1872. In: L'Internationale (Bruxelles), 7. Juli 1872. — Résolution du Conseil général de l'Association internationale des Travailleurs, du 18 juin 1872. In: La Liberté (Bruxelles), 14. Juli 1872. — Friedrich Engels: Beschlüsse des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vom 18. Juni 1872. In: MEW, Bd. 18, S. 93/94.]
- 28 Dem Brüsseler Kongreß der Fédération Belge der IAA (19. und 20. Mai 1872) war ein unter der Leitung von Eugène Hins ausgearbeitetes „Projet de Statuts Généraux“ vorgelegt worden. Hins hatte darin unter anderem die Abschaffung des Generalrats gefordert. Der Kongreß beschloß, noch keine Entscheidung zu treffen und am 14. Juli 1872 einen außerordentlichen Kongreß zur nochmaligen Beratung durchzuführen. Hier stimmten zehn Delegierte für die Beibehaltung des Generalrats und zwei für dessen Abschaffung (siehe Congrès Ouvrier Belge. Des 19 et 20 Mai. In: L'Internationale, 26. Mai 1872. — Congrès Ouvrier Belge du 14 juillet. In: L'Internationale, 21. Juli 1872).
- Van Suetendael schrieb Marx, daß die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder der Section Bruxelloise Hins' Projekt ablehnte. Lediglich Hins und zwei andere Personen hätten zum Beispiel auf der Sitzung der Sektion am 16. Juni 1872 dafür gesprochen. Er selber sei auf dieser Sitzung gegen das Statutenprojekt aufgetreten, wobei ihm das von Marx geschickte Zirkular des Generalrats „Les Prétendues Scissions dans l'Internationale“ von großem Nutzen gewesen sei (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: Гаагский конгресс, стр. 287; The Hague Congress, p. 349/350).
- 29 Eugène Hins (1839–1923), ein promovierter Lehrer, gehörte der Section Bruxelloise der IAA seit 1867 an. 1868 wurde er Generalsekretär des Conseil Général des Sections Belges. Seit seiner Teilnahme am Brüsseler Kongreß der IAA (6.–13. September 1868) arbeitete er eng mit Bakunin, Robin und Guillaume zusammen. Bereits auf dem Basler Kongreß der IAA (6.–11. September 1869) trat er gegen die Erweiterung der Vollmachten des Generalrats auf. Als Redakteur der „Liberté“ sorgte er für die Veröffentlichung von Arbeiten Bakunins und von dessen Anhängern in der Zeitung. Seit Juni 1871 war er nicht mehr in Brüssel tätig. An keinem der folgenden Regionalkongresse der Fédération Belge nahm er teil. Seit Anfang 1872 hielt er sich in Verviers auf. Rochat informierte Marx darüber in seinem Brief vom 23. Mai 1872. Hins begab sich Anfang September 1872 mit seiner zweiten Frau, Maria Jatskiewitsch, nach Rußland und kehrte erst 1880 nach Belgien zurück. Er gab jegliche politische Tätigkeit auf. 1873 wurde Hins aus noch nicht bekannten Gründen aus der Fédération Belge ausgeschlossen. Zur Person seiner Frau, einer russischen Lehrerin, die Mitglied einer Pariser Sektion der IAA gewesen sein soll, konnten keine Daten ermittelt werden (siehe Daisy E. Devreese: Militanten rond de Eerste Internationale in België 1860–1880, Gent 1967/1968, p. 302–338).
- 30 Marx legte seinem Brief die Ausgabe der „Égalité“ vom 13. Juni 1872 bei. Er verwies auf die vom Kongreß der Fédération Romande in Vevey gefaßten Beschlüsse „Troisième Résolution sur la Conférence de Londres“ und „Quatrième Résolution contre la suppression du Conseil Général“ [siehe dazu Résolutions du quatrième Congrès romand tenu à Vevey, les 2 et 3 juin 1872. In: L'Égalité (Genève), 13. Juni 1872. — Siehe auch Marx an Friedrich Adolph Sorge, 21. Juni 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 492].
- 31 Siehe [Francisco Mora:] El Proyecto belga de Estatutos generales. I, II. In: La Emancipacion (Madrid), 8., 15. Juni 1872. Die „Emancipacion“ veröffentlichte am 1. Juni 1872 den Statutenentwurf in spanischer Übersetzung und kündigte in der redaktionellen Vorbemerkung die Auseinandersetzung mit dem Entwurf an (siehe Congreso Obrero Belga. — Proyecto de Estatutos generales. In: La Emancipacion, 1. Juni 1872). Marx und Engels waren seit dem 10. Juni im Besitz der „Emancipacion“ vom 8. Juni (siehe dazu Engels an Theodor Cuno, 10. Juni 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 485). Marx wies auch Sorge auf den Artikel hin und bemerkte, dort sei Hins' Statutenprojekt „gehörig abgekanzelt“ worden (siehe Marx an Friedrich Adolph Sorge, 21. Juni 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 491). Paul Lafargue informierte Engels, daß Mora der Verfasser der Artikel war und daß diese vom Consejo Federal de la Region Española und der Redaktion der „Emancipacion“ gebilligt wurden (siehe Paul Lafargue an Engels, 29. Mai, 2., 5., 13. Juni 1872. In: Friedrich Engels — Paul et Laura Lafargue. Correspondance. Textes recueillis, annotés et présentés par Émile Bottigelli, t. 3, Paris 1959, p. 471, 473, 478, 483). Lafargue übersetzte den ersten Artikel Moras ins Französische und schickte ihn César De Paepe, der die Veröffentlichung in der „Liberté“ veranlaßte (siehe Paul Lafargue an Engels, 13. Juni 1872. In: Friedrich Engels — Paul et Laura Lafargue. Correspondance, t. 3, p. 483. — Siehe auch Le projet belge des statuts généraux. In: La Liberté, 14. Juli 1872).
- 32 [Francisco Mora:] El Proyecto belga de Estatutos generales. In: La Emancipacion, 8. Juni 1872, p. 1/2: „[...] si semejante proyecto llegase alguna vez a ser un hecho, bastaria esto solo para que la Internacional se desorganizase por el misma [...] que dice ‚el lazo que une a las diferentes Federaciones es el Congreso.‘
- Creemos que es demasiado débil un lazo que dura solo siete dias y que está roto durante los 358 restantes del año [...] ¡Hè aqui la primera consecuencia de la supresion del Consejo general! Romper la unidad de la Asociacion y la fuerza que de ella resulta

- [...]. Por otra parte, para ser lógicos debieran haber suprimido también los Consejos federales, los locales y los Comités de las secciones de oficio, que tienen la misma razón de ser que el Consejo general [...]. La supresión del Consejo general, lo repetimos, sería la desorganización, la muerte de la Internacional.“
- 33 Marx verwies auf den Artikel Bernhard Beckers „Der Kongreß der belgischen Internationale“, in dem es hieß: „Gehen die Arbeiter der ganzen Welt, von denen in dem belgischen Statutenentwurf die Rede ist, auf die nämliche Weise zu Werke, wie die belgischen, so löst sich der ‚Internationale Verein‘ – wenn auch nicht in Wohlgefallen – so doch in höchst unangenehme Statutenspielerei und Anarchie auf. [...] Außerdem scheint uns der Grund, warum man sich in den nationalen Gruppen noch vereinigen soll, nicht stichhaltig, weil ja, wenn man Aktionspartei zu sein aufhört, noch ehe man es recht begonnen hat, die Gruppenversammlung nach Nationen gar nicht nöthig ist. Einzelne Konventikel, aus denen der heilige Geist der auf mystischer Gleichheit beruhenden Souveränität spricht, reichen zur sozialen Mückerei vollkommen hin.“ (Bernhard Becker: Der Kongreß der belgischen Internationale. In: Braunschweiger Volksfreund, 6. Juni 1872.)
- 34 Marx zitierte indirekt und direkt aus dem im „Braunschweiger Volksfreund“ am 16. Juni 1872 auf Seite 1 veröffentlichten Artikel „Die antisozialistische Konferenz in Berlin“. Er gab folgende Ausschnitte wieder: „Die erste Anregung zur gemeinsamen Verhandlung der sozialen Staatspolizei-Angelegenheit ging von den beiden reaktionären Junkern, den vom Baronen-Rang in den Grafen- resp. Fürsten- und Reichskanzler-Rang avancierten hervorragenden deutschvaterländischen Staatsmännern Beust und Bismarck aus. [...] Unsere Freunde in Belgien dürfen hieraus entnehmen, daß es äußerst unklug gehandelt wäre, wenn man den sozialistischen Mittelpunkt für die kontinentalen sozialistischen Fäden hinwegräumen wollte. Sinken wir auf das nationale Niveau hinab, wie die Bismarck’schen Agenten in Berlin empfohlen haben, dann können wir innerhalb der einzelnen Nationen von reaktionären Mächten tödtlich getroffen werden. Wenn wir dagegen, indem wir unser Londoner Zentrum aufrecht erhalten, europäisch bleiben: dann sind wir unverwundbar. Unser Generalrath und Generalstab in London kann von keiner Reaktion angetastet werden: es sei denn, daß es den Regierungs-Agenten gelingt, eine nachhaltige Emeute gegen ihn auf nationalem Gebiete in den einzelnen Ländern und zwar unter den sozialistischen Parteigenossen anzustiften.“
- 35 Van Suetendael hatte Marx gebeten, seine Briefe geheimzuhalten und versichert, daß er auch Marx’ Schreiben vertraulich behandle (siehe Octave François Van Suetendael an Marx, 20. Juni 1872. In: Гаарский конгресс, стр. 288; The Hague Congress, p. 351).

## Erhard Kiehnbaum

### Ein bislang unbekannter Brief von Karl Marx

Zeit seines Lebens maß Marx der Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals“ große Bedeutung bei. Für die Bearbeitung der französischen Ausgabe wandte er viel Zeit auf, und auch die russische Übertragung förderte er persönlich.

Bereits frühzeitig spielte die Herausgabe der englischen Übersetzung eine große Rolle. Schon im Juli 1865 entwickelte Marx konkrete Vorstellungen dazu und meinte, daß „die Korrektur des Deutschen und die Übersetzung ins Englische Hand in Hand“<sup>1</sup> gehen könnten. Noch vor dem Erscheinen der deutschen Ausgabe wurde zwischen Marx und Engels auch die Frage diskutiert, wer die Übersetzungsarbeiten übernehmen könnte. Engels schlug seinen Freund Samuel Moore vor.<sup>2</sup> Da Moore zu diesem Zeitpunkt die deutsche Sprache jedoch noch nicht ausreichend beherrschte, wurde diese Angelegenheit zunächst nicht weiter beraten. Trotz vielfacher Schwierigkeiten vertrat Marx noch im Jahre 1873 die Auffassung, daß die englische Übersetzung „infolge der französischen Ausgabe wohl sicher“<sup>3</sup> sei.

In der Tat spielte die englische Ausgabe nach dem Erscheinen der deutschen immer wieder eine Rolle. Bereits 1867, aber auch in den Folgejahren, wandten sich Bewerber an Marx, um „Das Kapital“ ins Englische zu übersetzen. Das erste Angebot erhielt Marx aus New York von einem gewissen Ad. Nahmer.<sup>4</sup> Als zweiter bot sich Adolph Douai dafür an.<sup>5</sup> Und schließlich wandte sich der Engländer Karl Pearson an Marx.

Karl Pearson (1857–1936) hatte nach dem Besuch der University College School in London von 1875 bis 1879 am King’s College in Cambridge Mathematik studiert. Danach hielt er sich über ein Jahr in